



Newsletter 61

März 17

Liebe Lichtträger!

Willkommen im Sonnenjahr! Wir hoffen, dass ihr gut darin angekommen seid, immer wieder eure innere Sonne spürt, sie nährt und ihr Strahlen genießt, denn das erste Jahresviertel neigt sich schon wieder dem Ende zu.

Wie die meisten von euch schon gelesen oder gehört haben, bin ich ab 2017 umsatzsteuerpflichtig, sodass die 20 %ige MwSt. nun zu allen Seminar- und Webinargebühren mit dazu gerechnet werden darf.

Am **01. 02. 17** fand, anlässlich der Buchneuerscheinung „**Der Ruf der Weißen Büffelkalbfrau – Im Namen des Friedens**“, **Smaragd Verlag**, unser gleichnamiges **Präsentationswebinar** statt. Wer möchte, kann es über unsere Homepage kostenlos Nachhören: <http://www.ava-minatti.at/archiv-buchpraesentationen/>

Valentina, meine Bürofee, verlässt uns Ende des Monats, um sich beruflich weiter zu entwickeln. Deshalb wird Elmar, vorübergehend ihre Aufgaben übernehmen, bis die neue Bürofee eingeflattert sein wird.

**2018** feiere ich mein **20jähriges „Dienstjubiläum“!** 😊. Deshalb werden wir uns für diesen Anlass, im Laufe des Jahres ein paar „Spezialitäten“ einfallen lassen!

∞ ∞ ∞ ∞ ∞ ∞ ∞

### **Kleiner Rückblick:**

Der **erste Meditationsabend** dieses Jahres, war der Sonne gewidmet. Die Wesenheiten der geistigen Welt luden uns dabei immer wieder ein, uns auf die Leichtigkeit des Seins auszurichten. Das **Sonnenmeditations-Webinar**, Ende Februar, ergänzte diese Aussagen. Dabei wurden erneut die zwölf Sonnentore, die wir dieses Jahr durchschreiten, erwähnt. Aufgrund einer interessanten Frage von Ingrid, sagte die geistige Welt, dass sie den Tönen der chromatischen Tonleiter zugeordnet sind (c cis/des d dis/es e f fis/ges g gis/as a ais/b h c) und zwar in einer

willkürlichen Reihenfolge, wobei das erste Tor dem a entspricht. Dann folgen g, ais/b, f, gis/as, dis/es, h, cis/dis, fis/ges, d, e, c.

∞ ∞ ∞

Die Menschen, die einen kristallinen Büffelschädel hüten, bilden gemeinsam ein Netz. Manche davon wirken eher im Hintergrund und andere sind sehr aktiv und gehen in die Begegnung und nach außen. Judith Braun ist eine Schädelhüterin, die die Idee hatte, einige der SchädelhüterInnen zu interviewen, um sie vorzustellen und auch zu zeigen, wie jede/r auf seine Art und Weise wirkt und dennoch eine gemeinsame Vision gehalten wird. Unser Gespräch fand am 21. 02. 17 statt. Eigentlich wollte ich euch jetzt einen link geben, den ihr zum Nachhören anklicken hättet können. Uneigentlich hat uns die Technik an diesem Tag einen Streich gespielt oder wir uns selbst, sodass aus der Aufnahme nichts geworden ist. Deshalb gibt es das Interview nur in einer schriftlichen, zusammengefassten Form. So ist es auch im blog auf Judiths Homepage nachzulesen: [www.valonia-judith-braun.de](http://www.valonia-judith-braun.de)

Thema: Die Weiße Büffelkalbfrau und die Hüterschaft eines kristallinen Büffelschädels

J: Heute möchte ich ganz herzlich Ava Minatti begrüßen. Ich kenne sie als Buchautorin einer Reihe spiritueller Bücher. Etwas, das wir gemeinsam haben, ist, dass wir beide jeweils einen kristallinen Büffelschädel hüten, welche ja mit der Weißen Büffelkalbfrau energetisch verbunden sind. Magst Du dich vielleicht selbst noch vorstellen, liebe Ava?

A: Ja gerne. Vielen herzlichen Dank für deine Idee und deine Einladung zu diesem Interview. Es freut mich sehr, diese Gelegenheit zu haben. Ich denke, dass über die Form des Interviews auch das Netzwerk der Schädelhüter gestärkt wird. Zu mir möchte ich sagen, dass ich eine Geschichtenerzählerin bin. Seit über 20 Jahren bin ich mit der geistigen Welt verbunden. Durch sie erhalte ich Bilder, die ich beschreibe. Und durch das Beschreiben und durch die Interaktion mit den Klienten verändern sich diese Bilder und dadurch auch das Innenleben der Klienten.

J: Wie bist Du zur Weißen Büffelfrau und Wolfgang Hahl gekommen?

A: Wie die Jungfrau zum Kind! (Lachen) Ich werde schon ganz lange auf meinem Weg geführt. So war es auch mit der Weißen Büffelkalbfrau. Eine Freundin hat mit

ein Foto eines kristallinen Büffelschädels gezeigt, den eine von ihren Freundinnen, aus dem Raum München, hütete (ich glaube, er hat mittlerweile wieder seine Hüterin gewechselt). Dieses Foto hat mich tief im Inneren berührt. Dann erfuhr ich, dass Wolfgang Hahl diese Schädelschalen weitergibt und dass man sich darum bewerben kann. So fing ich an zu schreiben. Doch mehr als 3 Sätze sind es nicht geworden und das Blatt Papier verschwand in der Schublade. Aber das Foto bekam einen Platz in meinem Herzen und in meinem Büro. Ein paar Jahre später las ich in einem Newsletter von Wolfgang Hahl, dass wieder kristalline Büffelschädelschalen weiterzugeben seien. Im Februar 2013 zog er dann bei mir ein.

J: Wie hat sich Dein Leben durch die Weiße Büffelkalbfrau verändert?

A: Sie lehrt mich, milder und weicher zu werden, auch im Umgang mit mir selbst. Sie lehrt mich, über die Energie der Gnade. Und sie lehrt mich (immer wieder) das Loslassen von Erwartungen.

J: Gab es für Dich Transformationskrisen?

A: Naja, wir sind ja ständig in einem Transformationsprozess. Aber ich mag das Wort „Krise“ nicht so sehr. Im deutschsprachigen Raum hat der Begriff etwas von Schwere und Dichte. Deshalb würde ich sagen, es gab keine Krisen, Veränderungen und Transformationen schon.

J: Ich suche ja noch immer jemanden, der schon fertig auf die Welt geplumpst ist – auch bei dir ist es ein Wachsen und Wandeln (Lachen). Machst Du regelmäßige Meditationen oder Zeremonien mit ihr?

A: Ich meditiere regelmäßig und beziehe die Weiße Büffelkalbfrau dabei auch mit ein, doch Spezielles nur für sie oder mit ihr – nein, das mache ich für mich nicht – in meiner Arbeit mit anderen schon.

J: Wie integrierst Du die Weiße Büffelkalbfrau in deine Heilarbeit?

A: Ich habe vor einigen Jahren, aus zeitlichen Gründen, das Arbeiten mit einzelnen Menschen aufgegeben und nur noch mit Gruppen gewirkt. Doch als der kristalline Büffelschädel mit der Weißen Büffelkalbfrau 2013 bei mir einzog, war damit auch die Aufgabe verbunden, wieder mit Menschen (mit Frauen) einzeln zu arbeiten. Die geistige Welt hat mich über diesen Umweg ausgetrickst (Schmunzeln). Ich arbeite ja

schon lange mit der Energie von Lady Nada und als Botschafterin der geistigen Welt. Und nun ist die Weiße Büffelkalbfrau noch dazu gekommen.

J: Woran merkst Du, dass die Weiße Büffelfrau gerade am Wirken ist?

A: Es ist so ein Gefühl und ich sehe eine weiße Energie, die sich in silberfarbenes Licht wandelt. Dann bekomme ich ein Bild von ihr - eines das wir alle kennen – im indianischen Gewand, vor einem Büffel und mit der Pfeife in den Händen. Es ist meine Übersetzung von ihr, die in mir gespeichert ist. Andere nehmen sie vielleicht anders wahr.

J: Andere Schädelhüter erzählen, dass ihre Büffelfrau eine sehr junge Frau sei, andere beschreiben sie als eine Erwachsene, bei mir ist sie die Alte. Also ganz wie die Trinität der Göttin. Als was zeigt sie sich bei dir?

A: Mir zeigt sie sich als die erwachsene Frau. Das mag auch daran liegen, dass es bei den Klientinnen, die zu mir kommen, stark um die Heilung, Wiederentdeckung und Stärkung ihrer Weiblichkeit geht, die hauptsächlich dieser mittleren Qualität der dreifaltigen Göttin entspricht.

J: Die Weiße Büffelfrau ist mythologisch bei den Lakota zuhause. Wie ist es für dich? Ist es so begrenzt oder ist es umfassender?

A: Ich habe ganz große Sympathie und Respekt für die Lakota, für ihre Haltung und Geschichte. Doch ich fühle mich als Europäerin und somit ist die Weiße Büffelkalbfrau für mich nicht primär auf den nordamerikanischen Raum beschränkt, sondern allumfassender. Sie ist ein Teil der weiblichen Urenergie, die sich nicht nur auf einen Kulturkreis beschränkt.

J: Warum zeigt sich die Weiße Büffelfrau heute wieder, aus deiner Sicht?

A: Es ist an der Zeit, dass die weibliche Energie wieder ins Gleichgewicht kommt und dadurch auch die männliche. Es geht für alle Menschen derzeit auf der Erde, um das Wiederentwickeln einer weiblichen Führungsqualität. Denn die neue Zeit, ist eine weibliche. So kann und wird Frieden einkehren und sein. Das ist die Voraussetzung für etwas Neues, das dann kommen kann bzw. von uns hier auf der Erde, im Miteinander, gestaltet werden wird.

J: Meinst Du, dass das Ungleichgewicht also die „Übermacht“ der männlichen Energie verantwortlich ist für den Kampf?

A: Ja! Wobei es eigentlich ein Ungleichgewicht ist, das sowohl die männliche als auch die weibliche Energie betrifft. Es gibt in der neuen Zeit, in der wir bereits sind, keine Opfer und keine Täter und keine entsprechenden Spielchen mehr. Dadurch gibt es auch keine Abhängigkeiten mehr, sondern es geht primär um Selbstverantwortung. Wenn wir uns in einer Situation also als Opfer oder als Täter fühlen, dann sind wir kurzzeitig wieder in die alte Matrix gerutscht und wieder auf dem Weg in den fünfdimensionalen Raum. Wenn wir dann dort erneut angekommen sind (was eine Ausrichtung und eine Entscheidung ist) erkennen und spüren wir wieder, dass es keine Opfer und Täter gibt. Wir sind gleich-gültig und neutral.

J: Und zu all dem, hast Du ein Buch geschrieben (Der Ruf der Weißen Büffelkalbfrau, Smaragd Verlag, Anm. Ava). Welche Botschaft hat die Weiße Büffelrau für uns, an die Frauen bzw. an die Menschen überhaupt. Eigentlich hast du es ja bereits gesagt.

A: Es ist wichtig, immer wieder innezuhalten und still zu werden. Das eigene Herz zu spüren. Bei sich sein, spüren, dass alles gut ist, wie es ist. Daraus entsteht Frieden – im Inneren und dann strahlt er aus.

J: Liebe Ava, nun sind wir durch mit den Fragen. Ich danke dir für Dein Einlassen und Deine Zeit.

A: Ich danke Dir für diese Idee und diese Möglichkeit und für Dein Sein.

J: Namasté

∞ ∞ ∞

Beim **Meditationsabend im März** waren es nicht nur atlantische Energien, die uns berührten, sondern auch sehr frühlingshafte. Die Bäregöttin kam kurz zu Besuch, genauso wie die Margariteneifen, die uns über die reinigende und klärende Qualität der Margaritenblüten erzählten. Die Gänseblümchenfeen baten uns, wenn wir die Blüten pflücken möchten, sie kurz vorher über unsere Absicht zu informieren und auch mit eventuellen Mitbewohnern, den kleinen Läusen, achtsam umzugehen. Ostara verteilte an jeden der Anwesenden Hasen, die an seiner Seite sein würden,

um ihm bei der Umsetzung seiner Projekte und für die Manifestation von Fülle und Wohlstand behilflich zu sein.

∞ ∞ ∞

Unser **Engel-Yoga® Übungsabend** wird immer durch eine kurze Engelmeditation abgerundet. Letztes Mal empfahl uns Jophiel eine Schale mit Wasser in den nächsten Vollmond zu stellen, um ein Mondwasser zu machen. Im Anschluss daran sollten wir Ostara bitten, es zu segnen. Dieses Mondwasser kann dann genutzt werden, um unsere physischen Augen und unser drittes Auge damit zu benetzen, um unsere Sicht zu schärfen. Es enthält die Qualität des ewigen Lebens und die Kraft der Erneuerung. Wir können es auch trinken, damit Blumen gießen oder daraus Essenzen herstellen. (Danke, liebe Monika, für das Erinnern ☺.)

∞ ∞ ∞ ∞ ∞ ∞

### **Zu dieser Zeit:**

Obwohl wir uns immer noch in einer sehr bewegten und bewegenden Zeit befinden, kann man darin die Leichtigkeit der solaren Kraft - im Vergleich zur tiefen, existenziellen, roten Marsenergie des letzten Jahres - immer wieder deutlich spüren. Es sind zwar noch nicht alle Herausforderungen gelöst, es ist noch nicht alles geklärt usw., doch irgendwie ist eine Richtung da, ein Weg und damit Land in Sicht. Das ist so der Grundtenor der Menschen zu der bisherigen Qualität dieses Sonnenjahres. Wobei für viele das Sonnenjahr, nicht am 01. 01. 17 begonnen hat, sondern es ohnehin erst ab dem 21. 03. 17 startete und bis zum 21. 03. 18 dauern wird.

Für uns Lichtarbeiter geht es im Sonnenjahr darum, uns zu zeigen, unser Licht leuchten zu lassen, Vorbilder und Vorreiter zu sein. (Deshalb ist es nicht so wichtig, wer gerade auf den großen, weltpolitischen Bühnen im Rampenlicht steht, sondern wir sind die Präsidenten unseres eigenen Lebens und die Könige unseres eigenen Reichs, tragen dafür Verantwortung und können hier Weichen stellen und unseren Beitrag leisten.) Auch im Sonnenjahr sind wir aufgefordert, weiter unsere Achtsamkeit zu schulen, und wie bereits erwähnt, uns von Projektionen und Schuldzuweisungen zu lösen, ganz bei uns selbst anzukommen und die Veränderung zu sein, die wir uns für die Welt wünschen (wie Mahatma Gandhi so schön sagte).

Durch die Sonnenenergien wird unsere Persönlichkeit nochmals sehr sichtbar werden und es ist unsere Wahl, wie wir damit umgehen. Ob wir ihr die Führung über unser Leben übergeben, oder unserem Hohen Selbst, unserem wahren Wesen. Deshalb sind wir eingeladen, auf jeden „Willi“ zu achten. Das ist der Teil in uns, der sagt: „Ich will das jetzt aber!“. Kleiner Tipp dazu, er gehört nicht zu unserem wahren Wesen ☺. Die Daueraffirmation in diesen Monaten ist: „Ich beobachte die wunderbare, bunte, facettenreiche Landschaft meiner Persönlichkeit. Ich habe sie lieb, nehme sie an, relativiere sie und lasse sie los. Ich gebe mich der Führung meiner Seele/meines Hohen Selbstes/meines wahren Wesens/meiner Quelle hin.“

Das hat nichts mit Fatalismus zu tun oder mit Selbstaufopferung, sondern ist ein Ausdruck der Selbstliebe und der Freiheit. Über den „freien Willen“ wird häufig interessant diskutiert. Meine Seele braucht keinen freien Willen, weil sie sich gar nie eingesperrt fühlen kann und deshalb verschwendet sie auch keinen Gedanken daran, was ein „freier Wille“ sein könnte – abgesehen davon, dass meine Seele nicht denkt, weil sie einfach ist. Für unsere Persönlichkeit ist es wichtig, einen „freien Willen“ haben zu können. Es bedeutet, dass wir die Freiheit haben, zu wählen. In jeder Situation tun wir das, ob es uns bewusst ist oder nicht. Allerdings bedeutet es auch, dass wir die Verantwortung für die Konsequenzen unserer Wahl tragen. Das ist das Kleingedruckte in dem „Freien-Willen-Vertrag“, was wir gerne überlesen.

Wenn wir also über Menschen, Einrichtungen, Institutionen, Systeme, Regierungen usw. schimpfen, dürfen wir das natürlich – laut dem freien Willen – jederzeit voller Freude (und auch ohne) tun. Doch laut dem Kleingedruckten heißt das auch, dass wir die Verantwortung für die Konsequenzen unserer Aussagen zu tragen haben. Nun kommen die spannenden Fragen: Sind wir uns dessen bewusst, was unsere Aussagen für Konsequenzen haben – und zwar für uns persönlich, für die betreffenden Menschen und für das Kollektiv? Und wenn ja, sind wir dann wirklich bereit, die Verantwortung dafür zu tragen? Hmhm. Gute Fragen. Naja, wahrscheinlich werden wir dann ein bisschen stiller, ein bisschen achtsamer, wettern weniger über andere und kehren doch noch lieber ein bisschen mehr vor der eigenen Tür weiter ☺. Der freie Wille ist also eigentlich ein Werkzeug für unsere Persönlichkeit, um sich weiterentwickeln zu können, bis sie sich wieder ganz in die Arme unserer Seele zurückgekuschelt hat.

Ein weiteres Schlüsselwort für diese Monate ist: Gleichgewicht. Wir sind eingeladen, uns und unser Leben noch mehr und tiefer ins Gleichgewicht zu bringen. Gleichgewicht entsteht nicht, weil wir an einer Stelle kleben bleiben und die Balance festhalten versuchen, sondern wir pendeln uns immer wieder ins Gleichgewicht ein. Wir atmen ein, wir atmen aus und dann entsteht eine ganz kleine Pause und das ist ein Moment des Gleichgewichts. Deshalb hilft uns der Atem auch, in die Mitte zu kommen und in der Mitte zu sein. Es gibt vieles, was wir für uns ins Gleichgewicht bringen können: unsere weibliche und männliche Energie, unser Emotionalfeld und unseren Mentalkörper, unseren physischen und unseren spirituellen Körper, Himmel und Erde, unsere Persönlichkeit und unser wahres Wesen, unsere Angst und unser Vertrauen, das Ja und das Nein sagen können, unsere weibliche Ahnenreihe und unsere männliche, unser Feuer und unser Wasser und überhaupt unsere Elemente, unser inneres Kind und den Erwachsenen, der wir sind usw.

Nehmen wir z. B. an, dass wir unser Fleißig sein und unser Faulenzen dürfen in das Gleichgewicht bringen möchten. Wir können uns vorstellen, dass wir eine Waage sind. In eine Hand (= eine Waagschale) legen wir das Aktivsein und in die andere, das Nichtstun. Falls eine Seite schwerer wiegen sollte, lassen wir den Überschuss, durch unsere klare Absicht, in die gegenüberliegende Hand fließen, bis beide „Waagschalen“ in der Balance sind. Wenn beide Qualitäten ausgeglichen sind, legen wir die Hände auf unser Herz und lassen die ausbalancierten Energien darin einströmen. Wir integrieren dieses Gleichgewicht. So kann es sich in der Gesamtheit, die wir sind, ausbreiten. Je öfter wir das tun, umso deutlicher werden wir diese gleichgewichtige Harmonie in uns spüren und wird sie für uns auch im Außen sichtbar werden.

∞ ∞ ∞ ∞ ∞ ∞ ∞

### **Unsere Gäste in Aldrans:**

**Larina Langmair** wird mit ihrer **ganzheitlichen Körperarbeit** am **03. 04. 2017** wieder bei uns in Aldrans sein. Ort: **U7**, Dauer: **ca. 50 min**, Austausch: **€ 60,-**, **Terminvereinbarungen** bitte unter [info@ava-minatti.at](mailto:info@ava-minatti.at) oder **Tel.: 0043-512-379204**. **Mehr Informationen über Larina** findet ihr unter [www.langmair.at](http://www.langmair.at)

∞ ∞ ∞



**Dr. Dagmar Mayr** lebt seit 13 Jahren in England und freut sich sehr, dass sie **am Ostermontag 17. April 17 im U7 von 9:00 bis 13:00** das Seminar **QUANTUM-ENGEL-HEILUNG® FÜR KIDS UND TEENS** (6 - 16 Jahre, maximal 10 Kinder) anbieten kann. Im Seminar werden die Kinder daran erinnert, dass sie richtig sind, genau so, wie sie sind, dass sie ganz wertvoll sind und wunderbare Fähigkeiten besitzen. Sie bekommen das Werkzeug in die Hand, sich in der Gesellschaft leichter zurechtzufinden. Sie lernen sich zu erden, sich und Räume energetisch zu reinigen, sich energetisch zu schützen, Selbstheilung/Heilung/Fernheilung (damit können sie eigene Ängste abbauen, Konzentration verbessern etc.) und Fragen an die Engel zu stellen.

Die bisherigen QEH® Workshops für Kids und Teens waren ganz wunderbar. Die Kinder nahmen mit großer Begeisterung teil, egal ob es für sie vorher schon ganz normal war, zu meditieren und mit Engeln zu reden oder ob sie sich durch das Seminar langsam wieder daran erinnerten, welche Fähigkeiten in ihnen stecken. Nach der Teilnahme am Seminar gibt es einmal im Monat eine **ONLINE QEH® ÜBUNGSGRUPPE**, wo das Gelernte intensiv geübt und vertieft wird, damit es im Alltag leicht umgesetzt werden kann. Die online QEH® Übungsgruppen geben den Kindern auch einen lichtvollen Platz, wo sie Fragen stellen und von ihren Erfahrungen erzählen können und wo sie sich verstanden und angenommen fühlen. Für alle interessierten Kids und Teens findet auch einmal im Monat ein **KOSTENLOSER ONLINE LICHTKINDERKREIS** statt. **Anmeldung/weitere Informationen:** [dagmarsunshine999@gmail.com](mailto:dagmarsunshine999@gmail.com), [www.dagmar-sunshine-mayr.com](http://www.dagmar-sunshine-mayr.com)

∞ ∞ ∞ ∞ ∞ ∞

### **Sonstiges:**

**Liebe Freunde, Freundinnen und Interessierte des Lachens!** Endlich ist es soweit ...und es geht wieder los – mit dem Lachen! An diesen Abenden finden wir zurück zum befreienden Lachen. Mit motivierenden Übungen rund um Gestik, Lachyoga und Tanz-Bewegung, wird aus einem provozierten, gemachten Lächeln schnell ein herzhaftes und von Herzen kommendes Lachen. Eine Wohltat, den Frühling in uns zum Erwachen zu bringen - um zwischendurch die Lasten und den Stress zu vergessen und sich selbst mal ein Lächeln zu schenken. **Lachkurs 4 Einheiten: € 79,-/Einzelabend buchbar € 20,-, Termine:** 08./15./22./29. Mai ... jeweils 19 – 21

Uhr, **Lachort**: Jugendland/Fantasy, gg. OBI, Bernard-Höfel-Str. 7, Theaterraum, 1. Stock, 6020 Innsbruck. **Bitte MATTEN, Decke und Trinken mitnehmen! Leitung und Anmeldung: Gabriele Münzer, 0043-664-5345639, [www.gm-mentaltraining.at](http://www.gm-mentaltraining.at), [lachclub@gm-mentaltraining.at](mailto:lachclub@gm-mentaltraining.at)**

∞ ∞ ∞

Elfriede hat mich auf ein interessantes Buch aufmerksam gemacht, das ich zum Thema „Unternehmensführung“ gerne weiterempfehlen möchte: **Matthias zur Bonsen, Leading with Life: Lebendigkeit im Unternehmen freisetzen und nutzen, Gabler Verlag**

∞ ∞ ∞

Am **08. 03. 17** ist das **Azure Window**, das **Felsentor auf Gozo/Malta**, aufgrund von heftigen Winden eingestürzt. 2006 besuchten wir es in Form einer venusischen und genussvollen Seminarreise, wo wir die Rückkehr der großen Göttin feierten. Seither war dieser Meeresort für mich ein heiliger Platz und ich durfte ihn vor einigen Jahren noch einmal aufsuchen. Auch wenn das grobstoffliche Azure Window zusammengefallen ist, hinterlässt es einen energetischen Abdruck. Mit diesem können wir uns nach wie vor verbinden und arbeiten. Denn die Felsformation war ein auf Sirius ausgerichtetes Sternentor. D. h. dass an dieser Stelle nach wie vor ein sirianisches Portal ist, über das viel Siriuslicht in die Materie einströmt und der Austausch mit den Sternengeschwistern von Sirius besonders leicht ist.

Sie sagen dazu: Wir sind Sirilia von Sirius. Wir grüßen dich, geliebtes Kind des Lichtes, das du uns bist. Wir segnen dich. Wisse, dass wir die Energieübertragungen des Wissens aus den Kristallbibliotheken von Sirius intensiviert haben. Dabei musste sich das Felsentor auflösen, weil es dieser Datenmenge nicht standhalten bzw. diese nicht in die Materie transferiert werden hätte können. So wurde es mit unserem Einverständnis transformiert. Dieses war schon lange geplant und jetzt war der Zeitpunkt gekommen. Dadurch kann das sirianische Wissen bewahrt und gebündelt bleiben, denn nur jene, die mit ihrem geistigen Auge und mit ihrem Herzen sehen können, werden unsere Spuren an diesem Ort weiter erkennen. Diesen werden wir uns offenbaren und ihnen Einlass gewähren, in die unterirdischen Hallen, wo das sirianische Wissen gespeichert ist, damit es der Menschheit dient, ihre Bestimmung, kosmischer Mensch zu sein, zu leben.

Wir freuen uns auf deinen Besuch – unabhängig davon ob dieses in physischer oder in energetischer Form sein wird. Um das neue, das erweiterte Sternentor zu stabilisieren, werden wir in diesen Nächten mit unseren Delfingeschwistern unsere Klänge und Gesänge zu diesem Ort strömen lassen. Dabei werden wir auch dein Herz und dein System berühren, sodass es mitschwingen kann und du dich an deinen Kristalllichtkörper erinnerst und ihn aktivierst. Wir danken dir und segnen dich. Wir sind Sirilia von Sirius. Sei gesegnet.

∞ ∞ ∞

Am **10. 03. 17** erschien in den orf-news (Rubrik Religion/[www.religion.ORF.at](http://www.religion.ORF.at)) ein interessanter **Artikel von Nadja Sarwat: „Die Macht der Imaminnen“**. Darin kommt z. B. die Imamin und Menschenrechtsanwältin Seyran Ates zu Wort, die über die Islam-Reformerinnen und die feministische Exegese des Korans erzählt. Lesens- und wissenswert!

**Am 16. 06. 17 wird von Seyran Ates ein Buch erscheinen: Selam, Frau Imamin. Wie ich in Berlin eine liberale Moschee gründete. Ullstein Verlag.**

∞ ∞ ∞ ∞ ∞ ∞

### **Zur aktuellen Zeit:**

Wir können uns immer noch fragen, was unsere Ziele für dieses Jahr sind (oder sie auch nochmals überprüfen). Was möchten wir verändern und loslassen, was willkommen heißen und manifestieren? Womit können wir uns selbst belohnen, wenn wir ein Ziel erreicht haben?

Die Tage um die Frühlings-Tag- und Nachtgleiche, um den ersten Frühlingsvollmond und um das Osterfest herum, sind der Göttin Ostara geweiht. Sie bringt uns neues Leben. Sie ist eine germanische Göttin des Frühlings und der Auferstehung und die Tochter der Frigg und des Wotan. Historisch und kulturwissenschaftlich wird zwar immer wieder angezweifelt, ob es diese Göttin überhaupt jemals gegeben hat. Doch wenn wir unsere Augen schließen, in unser Herz fühlen und darüber in den Kontakt gehen mit der Kraft des wiederkehrenden Lebens, die uns umgibt, mit der Wärme der ersten Sonnenstrahlen, mit dem Duft, des frischen, jungen Grüns und dem zunehmenden Zwitschern der Vögel, wer könnte uns da anders begegnen als Ostara?

Unser Osterbrauchtum ist die Erinnerung an die Feste des Wachstums und des Lebens, die für und mit der Göttin gefeiert wurden. Der April ist ihr Monat. Jetzt fließen unsere Energien wieder nach außen, es zieht uns hinaus (in die Natur und in die Begegnung). Die Zeit der Umsetzung und der Verwirklichung beginnt, das, was wir genährt haben, lassen wir nun wachsen. Ich glaube, ich habe es zwar schon in einem früheren Newsletter erwähnt, doch weil es mir so gut gefällt, wiederhole ich es einfach noch einmal.

In dem Wort „Österreich“ ist „Ostara“ erhalten geblieben, sodass es „Reich der Ostara“ heißt. In Österreich ist also immer Frühling (mit kleinen Unterbrechungen, die Sommer, Herbst und Winter genannt werden). Der Name Ostara besteht aus zwei Silben. „Os“ wird mit Mund, Schoß, Erde, Geburt, Entstehung übersetzt und „tar“ mit zeugen. Frei wird deshalb gesagt, dass Ostara uns daran erinnert, dass alles, aus dem mütterlichen Schoß/dem Urgrund kommt und in ihn zurückkehrt. Ostara ist mit der ägyptischen Astarte, die das goldene Ei der Sonne gelegt hat, verwandt. Bereits in Persien schenkte man sich um diese Zeit Eier, als Symbol der Wieder- bzw. Neugeburt.

Ostaras Eier sind ursprünglich rot (steht für die Kraft des Blutes, Fruchtbarkeit und Erde) gewesen oder auch gelb (als Zeichen der Sonnenkraft). In Russland gab es einen Auferstehungsbrauch, wo rote Eier auf Gräber gelegt wurden. Eine Schöpfungsgeschichte erzählt, dass zu Beginn der Zeit, die große Göttin ein Weltenei gebar. Sie ließ es Jahrtausende reifen. Als dann die Schale Risse bekam, legte sie es in das dunkle Nichts der Nacht. Dort zerbrach das Ei und das Universum, die Sterne und Planeten, die Erde, die Elemente, die Menschen, die Tiere, die Pflanzen usw. fielen heraus. Aus dem Eidotter wurde die Sonne. Viele unserer Tiere legen deshalb nach wie vor Eier, um uns an dieses Mysterium der Geburt unseres Universums zu erinnern.

In manchen Orten, finden immer noch Feldweihen und Segnungsrituale statt. Die Bauern schreiten das Feld ab, um in jeder Ecke heilige Kräuter, wie z. B. Pfefferminze oder Schlüsselblumen, zu hinterlegen und eine Kerze in den Boden zu stecken. Dabei wird um reiche Ernte und um ein gutes Feldjahr gebeten. Diesen schönen Brauch könnten wir auch für unsere Wohnung oder unseren Garten oder unser Dorf machen.

Unser Osterfest ist nicht nur im christlichen Kontext ein wichtiges Auferstehungsfest, sondern war dieses auch in anderen alten Kulturen, wie z. B. dem Mithras-Kult. Auch Mithras starb und stand zu Ostern aus einer Felsenhöhle auf. (Meine lieben Römer und Römerinnen, erinnert euch an den unterirdischen Mithras-Tempel bei San Clemente mit der sprudelnden Quelle, wo wir letzten September waren – ihr könnt euch zu Ostern damit verbinden und ein „Auferstehungs- und Neugeburtstribunal“ machen, wenn ihr möchtet – vielleicht sehen wir uns dann ja energetisch dort wieder ☺.)

Und es gibt noch eine interessante Geschichte. Auch Astarte, die vorher bereits erwähnt wurde, hatte einen Sohn. Er hieß Tammuzi, er wird als „Fisch-Sohn“, der nichts von seinem Vater wusste, beschrieben. Der Fisch wurde zu seinem Zeichen und dem seiner Anhänger (das Symbol des Fisches finden wir auch im Christentum wieder.) Tammuzis Zeugung war etwas Übernatürliches und als er getötet wurde, hoffte man, auf seine Auferstehung. Im zu Ehren wurde jährlich ein Lamm geopfert, das ihn versymbolisierte. Sein Name bedeutet übersetzt „Same des Lebens“ und auch „Sohn der Auferstehung“.

Auch die christlichen 40 Tage des Fastens, die ab dem Aschermittwoch bis zum Osterfest sind, gehen auf einen Ursprung zurück, der mit 1.000 v. Chr. datiert wird. Eines der Sternbilder, das Astarte zugeordnet wurde/wird geht im Frühling im Osten auf, jeden Tag ein bisschen mehr, bis es am Ostermorgen ganz sichtbar ist. Es wird „Anunitum“ oder „Mutter der Menschheit“ genannt und befindet sich in der Nähe des Sternbildes Stier. Astarte hält nach ihrem Sohn Ausschau, der wiedergeboren werden soll.

In der katholischen Kirche wird die Fastenzeit am Aschermittwoch eingeläutet, indem den Gläubigen, ursprünglich ein T-Kreuz aus Asche, auf die Stirn gemalt wird. Diese Asche stammte von Palmzweigen. Dieser Baum war der Astarte heilig und auch der Name Ascher-Mittwoch kommt eigentlich von „Aschera“, einem alten bzw. weiteren Namen von Astarte.

Und nachdem Astarte durch die Sprachentwicklung zu Easter wurde und daraus letztendlich wiederum Ostara, schließt sich hier unser Kreis. Und ich finde das alles sehr spannend!

∞ ∞ ∞

Ich wünsche euch eine lebensfördernde, bunte und fröhliche Frühlingszeit und freudvolle Stunden mit der Göttin Ostara!

Von Herzen sonnige Grüße

Ava

∞ ∞ ∞ ∞ ∞ ∞ ∞

**Die nächsten Termine – wenn nichts anders angegeben ist, finden alle Veranstaltungen in Aldrans statt:**

**30. 03. Engel-Yoga® Übungsabend (lockere Schultern, befreiter Nacken)/Aldrans**

**31. 03. – 02. 04. Auf den Spuren der Essener 2/Leitung: Elmar, Aldrans**

**04. 04. Die Weiße Büffelkalbfrau/Frieden jetzt! 1/Webinar**

**06. 04. Engel-Yoga® Übungsabend (lockere Schultern, befreiter Nacken)/Webinar**

**20. 04. Engel-Yoga® Übungsabend (lockere Schultern, befreiter Nacken)/Aldrans**

**22. – 23. 04. Blanko – Überraschungswochenende/Linz**

**25. 04. Engel-Yoga® Übungsabend (lockere Schultern, befreiter Nacken)/Webinar**

**26. 04. Meditations- und Channelabend: Erzengel/Aldrans**

**04. 05. Engel-Yoga® Übungsabend (lockere Schultern, befreiter Nacken)/Aldrans**

**09. 05. Engel-Yoga® Übungsabend (lockere Schultern, befreiter Nacken)/Aldrans**

**11. – 14. 05. Laufende Essener-Ausbildungsgruppe/Aldrans**

**16. 05. Meditations- und Channelabend: Sirius**

- 18. 05. Engel-Yoga® Übungsabend (lockere Schultern, befreiter Nacken)/Aldrans**
- 23. 05. Engel-Yoga® Übungsabend (lockere Schultern, befreiter Nacken)/Aldrans**
- 26. 05. Gruppenchanneling mit Nada/Webinar**
- 27. – 28. 05. Sanat Kumara Seminar/Aldrans**
- 30. 05. Hilarion-Webinar 2/laufende Gruppe**